

Wieder zu Besuch in Baden-Baden

Nach einer zeitlichen Verzögerung erreichten zwölf Teilnehmer per Bahn die Kur- und Bäderstadt Baden-Baden, wo wir schon vom IPA-Freund Hans-Jürgen Maier von der IPA Rastatt/Baden-Baden erwartet wurden, der - wie schon vor zwei Jahren - den Aufenthalt vorbereitet hatte und uns den ganzen Tag betreute. Vor dem Festspielhaus angekommen, bestaunten wir die Fassade des Alten Bahnhofs. Diese erinnert daran, dass von 1845 bis 1977 eine Bahnlinie von Baden-Oos nach Baden-Baden bestand. In der Empfangshalle befindet sich noch ein original erhaltener Fahrkartenschalter aus dieser Zeit.



Das hinter dieser Fassade errichtete Festspielhaus wurde 1998 eröffnet. Initiator war der damalige OB Wendt, stark unterstützt vom ehemaligen Ministerpräsidenten Lothar Späth. Mit 2500 Zuschauerplätzen ist es in Deutschland das größte und in Europa das zweitgrößte derartige Haus. Eine Besonderheit ist, dass es über kein eigenes Ensemble und Orchester verfügt. Die Produktionen werden fertig eingekauft und nach einer kurzen Probezeit aufgeführt. Bei einem Rundgang konnten wir uns von den Ausmaßen, der Ausstattung und der hervorragenden Akustik

überzeugen, die es Sängern, Schauspielern und Musikern erlaubt, ohne technische Verstärkung zu agieren. Interessant war auch der Einblick hinter die Kulissen und in die Technik im Gebäude.

Auf halber Höhe über Baden-Baden mit herrlichem Blick auf das Neue Schloss und das Stadtzentrum genossen wir unser Mittagessen. Zwischenzeitlich hatte sich das Wetter gebessert und Sonnenschein begleitete uns bei unserer Fahrt mit der Merkur-Bahn auf den Hausberg. Die 1907 eröffnete Standseilbahn überwindet 370 Höhenmeter mit einer Steigung zwischen 23% und 54 %. Wenige Meter von der Bergstation entfernt steht der Merkurturn. Entweder über mehr als 100 Stufen oder bequemer mit dem Lift gelangten wir auf die Aussichtsplattform des Turmes. Von dort ergab sich ein herrlicher Blick ins Murgtal, über Baden-Baden hinweg ins Rheintal zu den Vogesen oder Richtung Hornisgrinde.



Nach kurzem Aufenthalt traten wir den Rückweg zum Bahnhof an, wo wir uns mit herzlichem Dank von Hans-Jürgen verabschiedeten. Diesmal erreichten wir pünktlich wieder Freiburg. Ein schöner Tag mit vielen Informationen und Eindrücken im Kreis von IPA-Freunden neigte sich dem Ende.

Manfred Bohn